

Kommentar der DOL-Fraktion zur gemeinsamen Stellungnahme des Gemeinderates zu den Plänen des Landes in Waldkirch eine Erstaufnahmeeinrichtung zu eröffnen:

Waldkirch 29.11.2023

Die Schilderung des gegenwärtigen Standes der Unterbringung von Geflüchteten in Waldkirch hat deutlich gemacht, dass uns diese Aufgabe auch in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen stellen wird.

Ob nun Land, Kreis oder Kommune formal für die Unterbringung verantwortlich erscheinen – faktisch sind es immer die Gemeinden, in denen die Geflüchteten und Schutz und Zukunft Suchenden ankommen, untergebracht und aufgenommen werden.

Deshalb sollte auch die Art und Weise, in der die Unterbringung in jedem konkreten Fall organisiert werden kann, gemeinsam mit den jeweiligen Gemeinden und unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten geplant werden. Wir fordern daher das Land Baden-Württemberg auf, die Erstaufnahme von Geflüchteten in Zukunft grundsätzlich neu zu organisieren und für die Dauer tragfähig zu machen, da die Unterbringung von Geflüchteten keine momentane Aufgabe ist, sondern vielmehr anzunehmen ist, dass wir alle diese Aufgabe langfristig bewältigen müssen. Wir halten es – zum Vorteil aller Beteiligten – für dringend erforderlich, dass die Erstaufnahme in deutlich kleineren Einheiten, flexibel und dezentral organisiert wird. Für die aufnehmenden Gemeinden würde dies die Belastungen der Zivilgesellschaft und das Konfliktpotenzial reduzieren. Letzteres gilt auch für das interne Konfliktpotenzial in den Erstaufnahmeeinrichtungen selbst. Und wir halten es also für dringend erforderlich, dass die Kommunen grundsätzlich und von Anfang an in die Planungen zur Erstaufnahme einbezogen werden. Dies ist bislang nicht der Fall, was die Gemeinden in den Modus des Protests und der Forderungen zwingt – keine gute Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und die Suche nach Lösungen.

*Aber: Die Menschen, um die es hier geht, sind **jetzt** hier und benötigen **jetzt** ein Dach über dem Kopf.*

*Diese Aufgabe zu stemmen, dafür tragen wir alle gemeinsam die Verantwortung oder anders formuliert: **Wir können diese Aufgabe nur gemeinsam stemmen.***

Dies gilt auch für Waldkirch – ob es sich nun um Erstaufnahme, vorläufige oder Anschlussunterbringung handelt bzw. handeln wird – ob eine EA nun kommt oder nicht: das Thema bleibt, die Aufgabe bleibt und bleibt schwierig und die Lösungen sind höchst umstritten. In den Diskussionen mischen sich Fakten und Emotionen, die Meinungen stehen gegeneinander, Weltanschauungen prallen aufeinander. Auch wir haben in der Fraktion und im Gemeinderat viele Diskussionen geführt, Optionen beleuchtet und verworfen – und sind uns in einem Punkt sehr schnell einig gewesen:

Es kann nicht unser Weg sein zu polarisieren oder das Problem gar kommunalpolitisch auszuschlachten. Es ist unsere Aufgabe die Fakten zu betrachten und abzuwägen, welcher der schwierigen Wege – einen leichten gibt es nicht – für die Waldkirch jetzt und mittelfristig der gangbarste wäre.

*Und da ist es wieder – das Wort „gemeinsam“. Wir wollen eine gemeinsame Haltung finden – im Gemeinderat und auch in Waldkirch – mit der wir die Flüchtlingsaufgabe angehen und immer wieder meistern können. Ein erstes „Gemeinsames“ ist das – an das Regierungspräsidium und das Land Baden-Württemberg gerichtete - „**JA - ABER nur unter bestimmten Bedingungen**“, das in der Stellungnahme formuliert wurde, die Ihnen vorliegt.*

Wir danken allen Beteiligten, dass dieser kleine, erste Schritt gelungen ist, wünschen, dass uns das auch künftig gelingen wird – und stimmen dem Beschlussvorschlag zu.

Die DOL-Fraktion im GR der Stadt Waldkirch